



# Kirchliche



# Nachrichten

## Mitteilungen des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Glashütte

### Konzerte

- Sonntag, 30.11., 18.30 Uhr in der St. Wolfgangskirche Glashütte - festliches Adventskonzert zum Weihnachtsmarkt mit der Kantorei und dem Posaunenchor Glashütte unter der Leitung von Almut Reichel,
- Freitag, 26.12., 16.00 Uhr in der Kirche Reinhardtsgrimma - Weihnachtliche Vesper mit Kreuzorganist Holger Gehring aus Dresden, Vokalsolisten, Barockensemble auf historischen Instrumenten

### Bibelwoche

Wir laden herzlich ein zur Bibelwoche von Montag 17. bis Freitag 21. November, jeweils 19.30 Uhr in Reinhardtsgrimma. Thema: Warum lässt Gott das Böse zu?

### Aneinander denken - Füreinander beten

#### Getauft wurden

- Colin Verman aus Glashütte am 05.10. in Glashütte
- Clara Popp aus Reinhardtsgrimma am 11.10. in Reinhardtsgrimma

#### Getraut wurden

- Anja (geb. Maul) und Mario Lehmann aus Luchau am 12.9. in Reinhardtsgrimma,

#### Kirchlich bestattet wurden

- Hildegard Schiebel aus Dittersdorf im Alter von 86 Jahren in Dittersdorf,
- Harry Rösler aus Cunnersdorf im Alter von 81 Jahren in Reinhardtsgrimma,
- Marianne Hanzsch aus Bärenstein im Alter von 92 Jahren in Liebenau

### Gottesdienst im Seniorenheim Bärenstein

Freitag 17.10. & 21.11., 10.00 Uhr

### Gemeindenachmittage

Dittersdorf: Dienstag 21.10., 14.00  
 Börnchen: Donnerstag 23.10., 14.00  
 Bärenstein: Dienstag 4.11., 14.00  
 Reinhardtsgrimma: 4.11., 14.00  
 Johnsbach: 11.11., 14.00  
 Luchau: Dienstag 11.11., 14.00  
 Glashütte: Dienstag 11.11., 14.15  
 Dittersdorf: Dienstag 18.11., 14.00  
 Börnchen: Donnerstag 20.11., 14.00

### Bibelabende

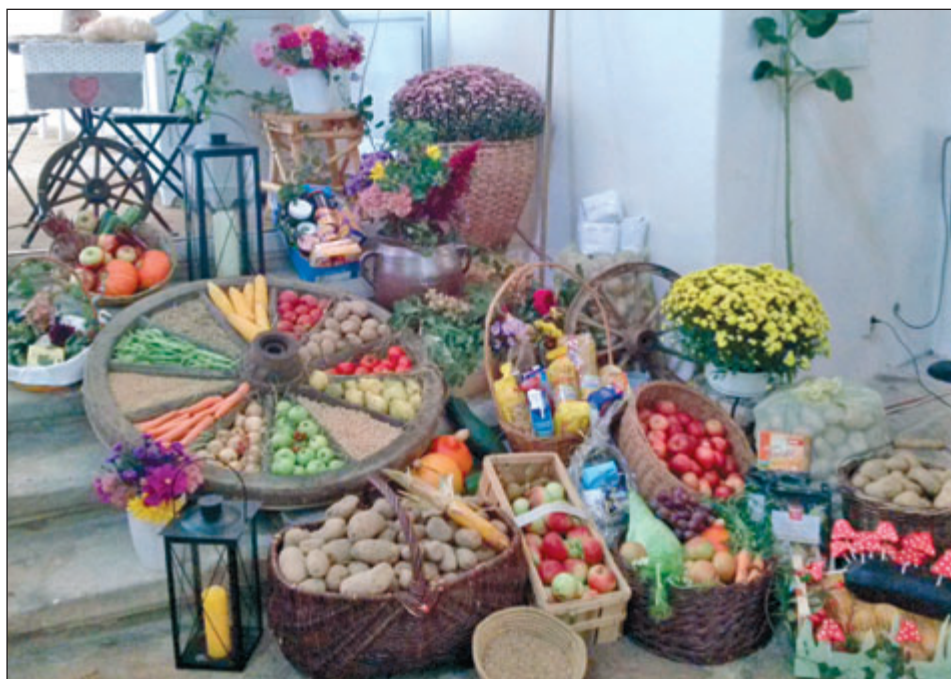
Cunnersdorf: Teilnahme an der Bibelwoche  
 Bärenstein: Montag 8.12., 19.30

### Die Kleine Kanzel

## Danke, Danke, Danke!

Wie wunderschön haben die vielen Helfer in diesem Jahr wieder unsere Kirchen zum Erntedankfest geschmückt! Es ist ein wirklich besonderes Gefühl, inmitten all der Früchte und Ähren, dem Gemüse und den Maishalmen, den alten Wagenrädern und Sicheln diese schöne Atmosphäre zu genießen. Vielen Dank für die liebevolle Gestaltung!

Im Unterschied zu der reichhaltigen Auslage eines Geschäftes machen wir uns als Christen beim Erntedankfest bewusst, dass es bei aller Arbeit und aller Mühe, die wir als Menschen investieren, Gottes Gabe ist, die uns die Grundlage zum Leben und Genießen schenkt. So, wie es Matthias Claudius einmal in seinem Lied ausdrückt: ...es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott.



Es geht also immer um ein Geben und ein Nehmen. Etwas deutlicher gesagt: Um ein großzügiges Geben und ein dankbares Nehmen. Das ist eine Bewegung, die Gott geschaffen hat. Und indem wir uns in diese Bewegung hineingeben, dankbar nehmen und großzügig weitergeben, sollen wir gesegnet werden.

Das Erntedankfest will uns dazu einladen, dass wir uns frei und ohne sorgende Selbstabsicherung und Kleinlichkeit dem Segen und der Bewahrung Gottes anvertrauen. Bei aller Arbeit sind wir Beschenke.

Damit wir nun nicht nur selber als Gemeinde ein schönes Erntedankgefühl bekommen, haben sich die Grimmschen überlegt, wem sie mit diesen Gaben vielleicht sonst noch eine Freude bereiten können. Und so kam vor einiger Zeit der Kontakt zum Verein mundwerk e.V. in Freital zustande. Hier sammeln sich Schulkinder nachmittags zur Hausaufgabenbetreuung und Begleitung durch die christlichen Mitarbeiter. Und weil Hunger und Essen natürlich für die Kinder eine große Rolle spielen, lernen sie auch, wie man gesundes und schmackhaftes Essen selber zubereitet. Und dann wird jedes Mal tüchtig getafelt...

Deshalb wurde im Vorfeld des Erntedankfestes bereits auf diese Zielstellung hingewiesen, sodass viele Erntedankgaben genau passend für die Essenszubereitung der Kinder ausgesucht waren. Vielen, vielen Dank für die großzügigen Gaben, über die sich die Freitaler überschwänglich gefreut haben.

Ich wünsche Ihnen noch ein paar schöne Herbsttage!

Genießen Sie noch einmal die ganze Farbenpracht, bevor es dann vielleicht neblig und kalt wird. Für manche wird es dann erst so richtig gemütlich! Ob nun Farbenpracht oder Nebel und Kälte - ist nicht auch dies ein wunderbares Geschenk des Schöpfers?

*Herzliche Grüße von Pfarrer Johannes Keller*

## Mitteilungen des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Glashütte

### Bibelteilen

Reinhardtsggr.: Teilnahme an der Bibelwoche

### Friedensgebet

in der St. Wolfgangskirche Glashütte mittwochs, 12.00 Uhr

### Hauskreise

Johnsbach: montags, 19.30 Uhr

Info Tel.: 03 50 53 / 4 71 04

Hausdorf: montags, 19.30 Uhr

Info Tel.: 03 52 06 / 2 31 96

Dittersdorf: dienstags, 19.30 Uhr

Info Tel.: 03 50 53 / 4 86 53

### Kinder/ Jugend/ Konfirmanden

**MiniKidsClub für Kinder ab 3 Jahren:**

Samstag, 25.10. & 29.11., 9.00 bis 11.00 Uhr  
im Pfarrhaus Altenberg

**Kinderkirche Bärenstein** für Kinder ab 6 Jahre bis Klasse 7

Gruppe 1 donnerstags 15.00 Uhr,

Gruppe 2 donnerstags 16.00 Uhr

**Kinderkirche Dittersdorf**

montags, 15.00 Uhr aller 14 Tage

**Kinderkirche Glashütte**

mittwochs, 15.00 Uhr

**Kinderkirche Reinhardtsgrimma**

Kl. 1-3 dienstags, 13.45 Uhr

Kl. 4-6 dienstags, 15.00 Uhr

**Konfirmanden Bärenstein**

Klasse 7

Mittwoch, 26.11., 15.50 Uhr

**Dittersdorf & Glashütte**

Klasse 7 + 8

Donnerstag, 20.10. & 27.11., 16.50 Uhr

**Konfirmanden Reinhardtsgrimma**

Klasse 7: Mittwoch 5.11. und 26.11., 17 Uhr  
Klasse 8

Jungen: donnerstag, 6. & 20.11., 17.00 Uhr

Mädchen: donnerstag, 6. & 20.11., 18.00 Uhr

**Konfirmanden Johnsbach**

Klasse 8

dienstag, 4. und 18.11., 15.30 Uhr

**Junge Gemeinde**

Bärenstein: donnerstags, 19.30 Uhr

Reinhardtsgrimma: freitags, 19.00 Uhr

## Ergebnis der Kirchenvorstandswahl:

### → Gewählt wurden:

Rene Schwenke, Schlottwitz

Christian Faulhaber, Schlottwitz

Jürgen Brauch, Reinhardtsgrimma

Andreas Popp, Reinhardtsgrimma

Astrid Klöpsch, Niederfrauendorf

Gerd Felbrich, Dittersdorf

Horst Göhler, Johnsbach

Gerolf Kaden, Bärenstein

### → Berufen wurden:

Mirko Danzmann, Glashütte

Gundula Miersch, Dittersdorf

Jan Neubert, Hirschsprung

Simone Fischer, Bärenstein



**Die Einführung des neuen Kirchenvorstandes findet am 1. Advent in Glashütte statt.**

■ **Pfarrer Johannes Keller:** Pfarrweg 2, Reinhardtsgrimma | Telefon: 035053 48685 | Fax: 035053 47271 | Mail: johannesmartinkeller@googlemail.com | Sprechzeiten: Dienstag 10 - 12 und 17 - 18 Uhr und nach Absprache.

■ **Pfarrer Thomas Günther:** Markt 6, Glashütte | Telefon: 035053 30328 | Mail: rwthog@googlemail.com

■ **Kantorin Almut Reichel:** Telefon: 03504 611264 | Mail: ar@waescherei-reichel.de

■ **Gemeindepädagogin Anne-Sophie Laes:** Am Denkmal 6, Hausdorf | Telefon: 0157 78912690

■ **Gemeindepädagogin Katrin Küttner:** Schloßstraße 10, Lauenstein | Telefon: 035054 298500

■ **Kirchspielverwaltung und Friedhöfe:** Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9 bis 11 Uhr. Markt 6, Glashütte, Frau Hanke | Telefon: 035053 32957 | Fax: 035053 32958 | ksp.glashuette@evlks.de | www.kirchspiel-glashuette.de

■ **Bankverbindung:** Kassenverwaltung Pirna | Bank für Kirche und Diakonie, Konto-Nr.: 16 17 20 90 27 | BLZ: 350 601 90 | IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27 | BIC: GENO DE D1 DKD - Verwendungszweck genau angeben!

### Männer

**Offener Stammtisch:** O.S.T. Erzgebirge: Freitag, **14.11., 19.00 Uhr** im „Griechen“ am Weißeritzgarten Dippoldiswalde  
Info Tel.: 03 51 / 65 21 40 5

### Frauen

**FrauenBibelKreis Lauenstein:** mittwochs 14-tägig, 19.30-21.30 Uhr bei Katrin Küttner, Schloßstraße 10 in Lauenstein, Info Tel.: 03 50 54/29 85 00

**FrauenKreis Glashütte:** freitags 14-tägig, 19.00-21.00 Uhr, Info Tel.: 03 50 53 / 3 12 72

### Chöre

**Kurrende:** Bärenstein: Kinder ab 3 Jahren: jeden 1. Montag 15.30 Uhr,  
Kinder ab 6 Jahren: montags, 15.30 Uhr  
Reinhardtsgrimma: montags, 17.00 Uhr  
InfoTel.: 0 35 04 / 61 12 64



**Kantorei Glashütte:** dienstags, 19.30 Uhr

**Johbären:** donnerstags, 19.00 Uhr

**Posaunenchor Glashütte:** nach Absprache

**Posaunenchor Reinhardtsgrimma:** donnerstags, 19.30 Uhr

## Gottesdienstkalender

Kindergottesdienst: Gottesdienst mit Abendmahl:	Glashütte	Reinhardtsgrimma	Dittersdorf	Bärenstein	Johnsbach
					
<b>19. Oktober</b>					
<b>Sonntag: 18. So. nach Trinitatis</b> Kollekte kirchliche Männerarbeit	10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Familiengottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst		9.00 Uhr Zeit der Stille
<b>26. Oktober</b>					
<b>Sonntag: 19. So. nach Trinitatis</b> Kollekte Eigene Gemeinde		10.30 Uhr Gottesdienst 		10.30 Uhr Gottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst
<b>Reformationstag – 31. Oktober</b>					
Kollekte Gustav-Adolf-Werk	10.00 Uhr Reformationsfest in Lauenstein				
<b>02. November</b>					
<b>Sonntag: 20. So. nach Trinitatis</b> Kollekte Eigene Gemeinde	 10.30 Uhr Gottesdienst	 10.30 Uhr Gottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst		
<b>09. November</b>					
<b>Sonntag: 21. So. nach Trinitatis</b> Kollekte Arbeitslosenarbeit	10.30 Uhr Gottesdienst			10.30 Uhr Gottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst
<b>16. November</b>					
<b>Sonntag: Vorl. So. im Kirchenjahr</b> Kollekte Eigene Gemeinde	10.30 Uhr Gottesdienst	 9.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst 		9.00 Uhr Zeit der Stille
<b>Buß- und Bettag – 19. November</b>					
Kollekte Ökumene und Auslandsarbeit der EKD		19.30 Uhr Gottesdienst 			
<b>23. November</b>					
<b>Sonntag: Ewigkeitssonntag</b> Kollekte Eigene Gemeinde	10.30 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Gottesdienst	9.00 Uhr Gottesdienst
<b>30. November</b>					
<b>Sonntag: 1. Advent</b> Kollekte Arbeit mit Kindern	10.00 Uhr: Regionalgottesdienst in Glashütte mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes				

## Und täglich schallt's vom hohen Turm ... ... oder doch nicht?

### Informationen zu den Schäden am Grimm'schen Glockengeläut

Mehr oder weniger durch Zufall ist der Schaden aufgefallen. Als ich eines Samstag-Abends im Frühjahr dieses Jahres in die Glockenstube unseres Kirchturmes stieg, wollte ich mich am Klang und am Anblick der läutenden Kirchenglocken erfreuen und mich selbst sozusagen hautnah auf den bevorstehenden Sonntag einstimmen. Als ich mir die einzelnen Glocken etwas näher anschaute, fiel mir im Inneren der großen Glocke eine seltsame Linie auf der Oberfläche auf. Ob es sich dabei tatsächlich um einen Riss handelte, wollte und konnte ich nicht

beurteilen. Nachdem auch unser Kirchgemeindevorsteher Jürgen Brauch einen Blick auf die große Glocke geworfen hatte und wir nunmehr hören konnten, dass sie wohl auch einer klanglichen Veränderung unterlag, war klar, dass ein ernsthaftes Problem vorlag.

1544 wurde unsere große Glocke, die den Namen Lutherglocke trägt, vermutlich von Martin Hilliger in Freiberg gegossen. Fast 470 Jahre lang läutete sie tagtäglich, mahnte zum Gebet, rief sonntags zum Gottesdienst und begleitete die Menschen bei Taufen, Konfirmationen,

Hochzeiten und Beerdigungen. Doch der nun vorliegende Schaden veranlasste uns die große Glocke sofort außer Dienst zu stellen. Im Mai bekamen wir dann Besuch vom zuständigen Glockensachverständigen des Regionalkirchenamtes Dresden, Herrn Norbert Hesse. Dieser nahm sich viel Zeit, um den Schaden an der Glocke zu untersuchen und ebenso die gesamte Glockenanlage in Augenschein zu nehmen. In seinem Gutachten bestätigte er den ca. 23 cm langen Vertikalriss im Korpus der Glocke. Hätten wir den Riss nicht bemerkt und die Glocke



## Mitteilungen des Evangelisch-Lutherischen Kirchspiels Glashütte

weiter geläutet, so wäre sie wohl eines Tages einfach auseinandergesprungen und hätte damit eine große Gefahr für den Turm als auch den umgebenden Eingangsbereich rings um die Kirche und die Menschen dargestellt.

Doch neben dem Riss im Glockenkörper wurden weitere Schäden am Geläut festgestellt. Alle drei Glocken sind aufgehängt an gekröpften Stahljochen in einem stählernen Glockenstuhl. Durch diese Aufhängung werden die Glocken beim Läuten extrem stark belastet, anders als bei der sonst üblichen Aufhängung der bronzenen Klangkörper an einem geraden Holzjoch. Dieser Stahlglockenstuhl wurde in den 1960er Jahren installiert und ersetzte den leider morsch und instabil gewordenen historischen Holzglockenstuhl. Im Zuge dieser Neuaufrichtung wurden die ursprünglich eingegossenen Halterungen für den Klöppel bei allen drei Glocken entfernt. Zur Aufhängung der jetzigen Klöppel wurden die Hauben der Glocken durchbohrt und daran die Klöppelhalterung angebracht. Des Weiteren sind laut Herrn Hesse die Anschlagstellen der Glocken stark abgenutzt. Diese Schwächung des sogenannten Schlagringes wirkt sich ebenfalls negativ auf die Belastbarkeit der läutenden Glocken aus.

All diese festgestellten Mängel veranlassten den Kirchenortsvorstand von Reinhardtsgrμμα und den Vorstand unseres Kirchspiels Glashütte der vollständigen Instandsetzung und Restaurierung des Geläutes zuzustimmen. Ebenso wurde mit Unterstützung des Glockensachverständigen entschieden zum bestehenden Glockentrio noch eine vierte neue Glocke hinzuzugießen lassen zu wollen. In ihrem Ton wird sie zwischen der jetzigen über 500 Jahren alten und damit vorreformatorischen Marienglocke (z.Z. mittlere Glocke) und der 1529 gegossenen Speyerglocke (z.Z. kleine Glocke) liegen. Diese neue Glocke soll künftig das tägliche Gebetsläuten übernehmen und die Schlagtonfolge unseres derzeitigen Dreiergeläutes komplettieren. Dadurch soll die Möglichkeit geschaffen werden im Verlauf des Kirchenjahres verschiedene Dreiergeläute zusammenzustellen, die in ihrem Klangcharakter dem jeweiligen Anlass des Gottesdienstes Rechnung tragen. Das volle Geläut bliebe dann den hohen kirchlichen Fest- und Feiertagen vorbehalten. Wir verfolgen damit auch die Absicht die alten und kulturhistorisch äußerst wertvollen Glocken von Reinhardtsgrmma künftig weniger stark zu belasten und sie somit für noch viele weitere Jahrhunderte zu erhalten.

Eine Spezialfirma, die auf dem Gebiet der Glockensanierung und -reparatur viel Erfahrung und Knowhow mitbringt, wird unsere drei alten Glocken wieder Instand setzen. Anschließend erfolgt die Planung, Konstruktion und der Guss der neuen Glocke durch eine fachkundige Glockengießerei. Doch neben der Behebung der Schäden an den einzelnen Glocken und dem Zuguss der neuen Glocke, soll auch ein komplett neuer Kastenglockenstuhl im Turm errichtet werden. In diese massive Eichenholzkonstruktion sollen dann unsere Glocken an gerade Eichenjoche gehängt werden. Der neue Glockenstuhl, die veränderte Aufhängung an Joche nach historischem Vorbild und der Einbau

leichterer, sanfter anschlagender Klöppel sollen dazu führen, dass unser wertvolles Glockengeläut künftig homogener und volltöniger vom Turme schallt.

Zweifelsohne stellt dieses Sanierungs- und Instandsetzungsprojekt, welches wir uns als Kirchgemeinde auf den Rücken geschnallt haben, eine große finanzielle Herausforderung dar. Allein die Kosten für die Sanierung der alten Glocken, der Austausch des Glockenstuhles und die Installierung aller technischen Anlagen, wie etwa der Läutetechnik belaufen sich auf knapp 72.200,- Euro. Die neue vierte Glocke wird etwa 11.600,- Euro kosten. Darin enthalten sind alle Planungs- und Herstellungsschritte sowie alle weiteren Beträge für Aufhängung und Armaturen, d.h. Klöppel und Läuteantrieb. Der Glockensachverständige Nobert Hesse hat uns bereits die Unterstützung seitens der Landeskirche zugesagt und wir hoffen auch auf die finanzielle Mithilfe durch das Denkmalamt. Dennoch werden wir als Kirchgemeinde immer noch einen Eigenanteil von etwa 48.000,- Euro aufbringen müssen.



Ab und an hört man Sätze, wie „Glocken sind lautstarke Störenfriede, die einen sonntags morgens aus dem Schlaf reißen“. Ziemlich stumpfsinnig wie ich finde. Glocken und ihr Klang sind weitaus mehr. Sie sind Rufer, die Menschen zum Gebet auffordern und zum Gottesdienst einladen. Sie sind Zeitanzeiger, weil sie uns im wahrsten Sinne des Wortes sagen, was die Stunde geschlagen hat. Weihnachten und Ostern ohne Glockenklang? - schlecht vorstellbar; sind sie es doch, die am lautesten und am weitesten die Geburt und Wiederauferstehung Jesu Christi verkünden. Gott sei Dank gibt es aber auch Leute, die sagen: „Dort wo Glocken läuten, herrscht Frieden unter den Menschen“. Frieden für den wir dankbar sein sollten - gerade in der heutigen Zeit. Und nicht zuletzt sind Glocken auch Kunstwerke und Kulturgüter, die es bedürfen, dass man Verantwortung für sie übernimmt, damit auch unsere Nachkommen sich noch an ihrem Klang erfreuen können.

Darum möchte ich Sie liebe Leserinnen und Leser auch im Namen der Kirchgemeindevertretung von Reinhardtsgrmma herzlich einladen uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Vielleicht kennen Sie jemanden in ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis, der oder die sich für ein solches Vorhaben interessiert, aber eventuell nicht dieses Amtsblatt erhält. Ich möchte Sie ermutigen von unserem Sanierungsprojekt zu erzählen und Neugier zu wecken. Wir freuen uns über Ihr Engagement und jede finanzielle Unterstützung egal ob klassisch konventionell oder ausgefallen und ideenreich. Spenden können Sie derzeit auf das Konto unseres Kirchspiels mit einem entsprechenden Vermerk des Verwendungszweckes überweisen oder persönlich im Pfarramt in Reinhardtsgrmma abgeben. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus. In naher Zukunft werden wir ein separates Spendenkonto einrichten. Informationen hierzu wie auch zum Fortschritt des Projektes erhalten Sie dann zu gegebener Zeit hier im Amtsblatt sowie auf der Homepage des Kirchspiels.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mithilfe zur Sanierung unserer Grimm'schen Glocken. Bereits jetzt bringen wir Ihnen unseren Dank entgegen. Gott schütze Sie.

*Es grüßt Sie herzlich - Rick Meyer - Verantwortlicher für Glockensanierungsprojekt*

### Information zur Übergangsregelung der Läuteordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche zu Reinhardtsgrmma

Infolge des Schadens an unserer großen Glocke ist diese derzeit außer Betrieb gesetzt. Diese Maßnahme erforderte die Umstellung der bisher geltenden Läuteordnung. Die entsprechenden Änderungen seien im Folgenden kurz beschrieben. (mittlere Glocke - Glocke M; kleine Glocke - Glocke K)

**Tägliche Gebetsläuten:** Montag bis Freitag jeweils 7.00, 12.00 und 18.00 Uhr ruft uns Glocke M für 3 Minuten zum kurzen Innehalten und Gebet, ebenso am Samstag um 12.00 Uhr. Samstagabend um 18.00 Uhr läuten Glocke K und M ebenfalls 3 Minuten den bevorstehenden Sonntag ein.

**Gottesdienste an Sonntagen sowie Werktags-Gottesdiensten und sonstige Andachten** Das dreiminütige Vorläuten 60 Minuten (Glocke M) und 30 Minuten (Glocke K) vor Beginn des Gottesdienstes lädt ein zum Kirchgang. Das Zusammenläuten beider Glocken (mit Glocke K beginnend und Glocke M folgend) markiert Beginn und Ende des Gottesdienstes. Glocke K und M läuten 5 Minuten. Bei Werktags-Gottesdiensten und sonstigen Andachten entfällt das Einläuten am Vortag um 18.00 Uhr, bei Andachten außerdem das Vorläuten. Über alle weiteren Regelungen, die an Fest-, Feier- und Gedenktagen von der täglichen Läuteordnung abweichen, können Sie sich auf unserer Homepage des Kirchspiels Glashütte informieren.